

A, 19.12.88

S. g. lieber Hr. P. Heller,

es ist eine Nachlässigkeit meinerseits,
daß ich für die An. der Einsicht d. 18. Jg.
noch nicht ganz aufrichtig gedankt
habe und damit für die nur noch
von ganz wenigen „Apokelen“ unserer
kl. Kirche getragene Last u. Tapferkeit
im Kampf um die Wahrheit der
allein seligmachenden Erbsung unseres
Herrn J. Chr.

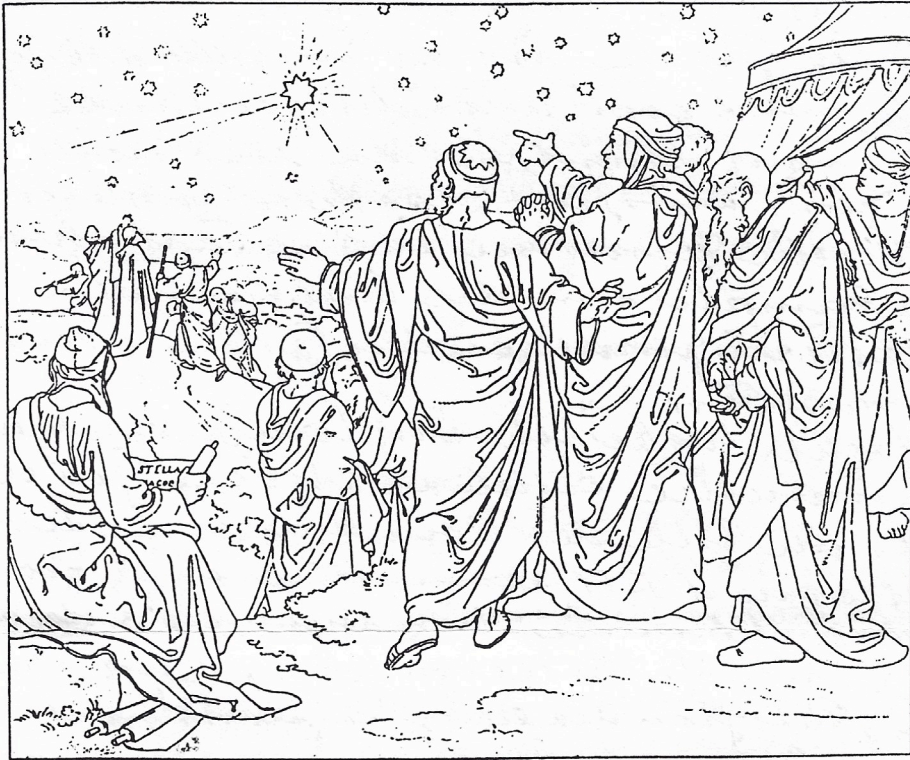
Wohl habe ich im Laufe des Jahre
so manche andere sichere Quellen
über die Ziele der Propaganda u. der
Weltlogik d. K.M. sammeln und ver-
nehmen können, um manches davon
an Bischöfe weiterzugeben, und stma
die „Religion der ewigen Gnade“ mit
ihren Zielen u. Programmen einzu-
zeichnen. Aber es plüßerte fast alles an
dem „Grundsatz“: Es kann nicht sein, was
nicht sein darf, - und au: Einheit
aller ist die Sicherung der Wahrheit.
Solange die „Kronographische Probe“
(Card. C. Casaniti) in allen Bereichen
der pastoral approbiert werden (seit
Jah. xxiii u. P. VI), halte ich eine „Ein-
sicht“ in die Machenschaften der
Weltlogik gegen die Eine-kl-apost.
Kirche für schier unmöglich. Wenn
die Klein Herde um die Heiligen,
die so plüßer auszumachen sind,
wird (nach Solowjew) überstehen.

F 157

Zu dem Vorhaben (Oktober, 12. 88)
"Entwicklung d. Systems..." würde
ich sehr gern meine Zustimmung
geben und schon jetzt 5 Exemplare
bestellen. Ich nehme an, daß
sich für diese Publikation
viele Leser einstellen wollen und
werden.

Noch ganz besonderem Dank
sage ich, z. B. Herr Dr. Keller,
für die Zusendung des besprochenen
Nymphulenzier Kal. 1989. Es sind
wohl schon an die 3 Jahrzehnte,
daß ich W. besucht habe. Jetzt,
wo ich München so nahe bin,
müß ich einen merkwürdigen Besuch
sehen nach Ihren verstorbenen
Fotos bald einplanen. — Ob es
auch einmal zu einem persön-
lichen Treffen kommen könnte?

Reiche Segenswünsche
für die Weihnacht u. 1989 a. D.
für Ihre Apokalypsenarbeit,
die unauflösbare, Ihr
Friedrich



*Was den Hirten auf dem Felde
Von den Engeln wurde kund,
Ward den Weisen weit im Osten
Angezeigt zu hoher Stund*

*Durch den Stern: - Der Königssohn
Sei im fernen Judenland
Nun geboren, und das Harren
Vieler jetzt Erfüllung fand.*

*Um das Königskind zu schauen,
Zogen sie durch Wüst und Auen,
Bis der Sternball stille stand.*

Aus: Joseph v.⁴⁵Führichs DAS LEBEN MARIENS
bestellbar (gegen Spende) bei den Barmherzigen
Schwestern Göggingerstr.94 8900 Augsburg 22

A D V E N T 1 9 8 8

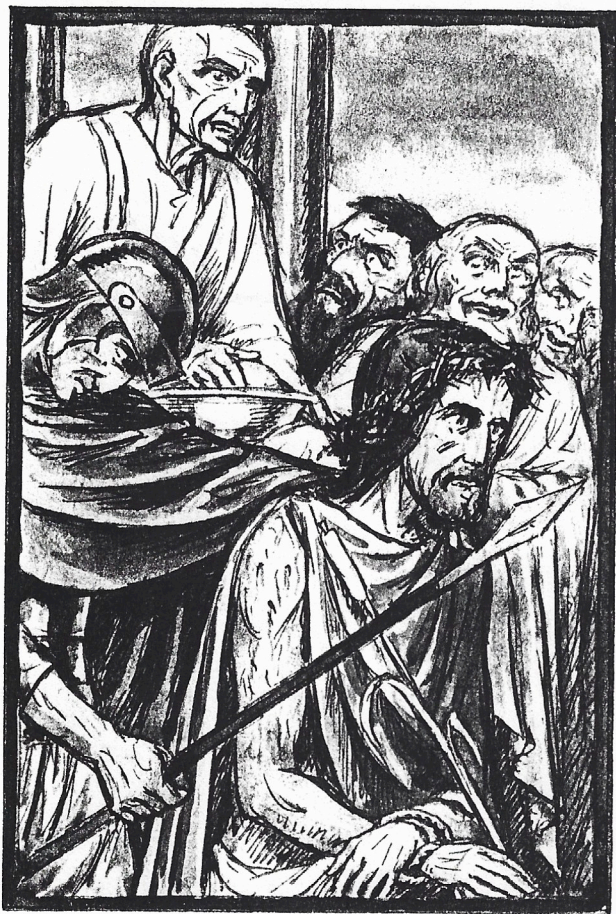
Stummes Sehnen füllt die Seelen
Jetzt in dieser kalten Zeit;
Wenn sie kaufen, dann sie wählen
Für die Tage Schuh und Kleid.

Doch es locken an den Ständen
Noch viel Hundert schöne Ding;
Wenn sie nur das e i n e fänden-
Alles andre bleibt gering.

Und so kehren sie den Rücken
Bald den Nerzen und dem Gold,
Spähen nach versteckten Stücken,
Aber nichts lohnt Wunsch und Sold.

Prunken ja und glänzen, flimmern
Alle nur im Stundenschein
Wie die Kerzen in den Zimmern,
Um bald ausgebrannt zu sein.

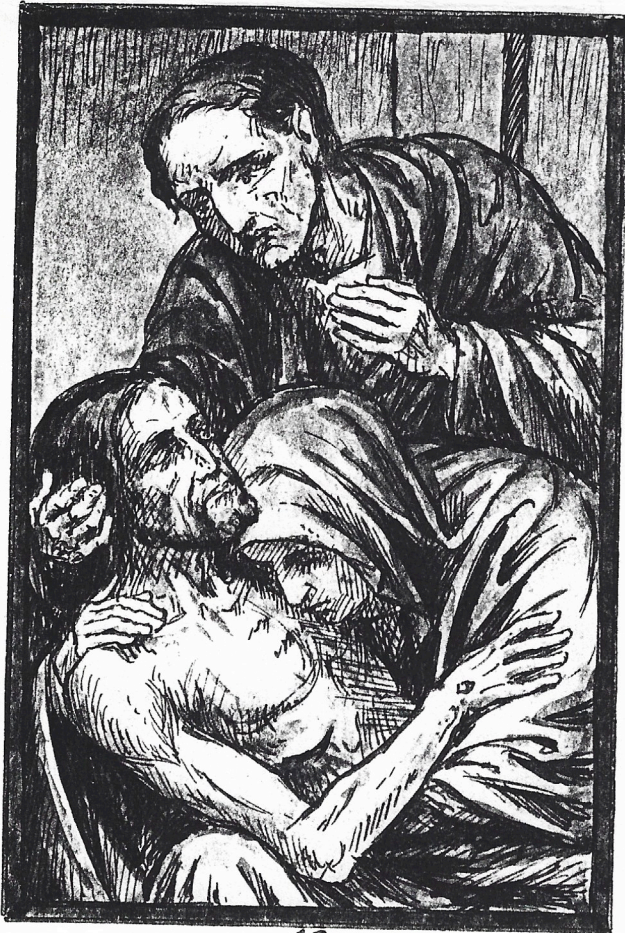
Ungelöscht doch bleibt das Glühen,
Das aus tiefen Gründen bricht,
Das verheißt nach lautern Mühen:
GOTTESFRIEDEN - WEIHNACHTSLICHT.



-1-



-2-



-13-



-12-

von Alfred Gotwald - 1950(?)